

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i>		VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XXV
<i>Literaturverzeichnis</i>		XVIII

Kapitel I Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter

§ 1 Delikte gegen das Leben	2	1
A. Geschütztes Rechtsgut sowie Verhältnis der Tötungsdelikte untereinander und zu den Tatbeständen der vorsätzlichen Körperverletzung	2	1
I. Geschütztes Rechtsgut	2	1
1. Der Lebensbeginn	3	1
2. Das Lebensende	7	7
II. Das Verhältnis der Tötungsdelikte untereinander	8	7
1. Folgen der BGH-Lösung	9	7
2. Folgen der Literatur-Lösung	10	8
3. Bedeutung bei tatbezogenen Merkmalen	11	8
4. Bedeutung bei täterbezogenen Merkmalen	12	8
5. Konsequenzen für die Fallbearbeitung	13	8
6. Konsequenzen für den Klausuraufbau	14	10
a) Sachverhalte ohne Teilnahmeprobleme	14	10
b) Sachverhalte mit Teilnahmeproblemen	17	11
7. Sonderproblem: Mord und Totschlag in Mittäterschaft	22	19
III. Das Verhältnis der Tötungstatbestände zu den Körperverletzungstatbeständen	25	21
1. Das Verhältnis der Tötungsdelikte zu §§ 223 ff. StGB	25	21
2. Das Verhältnis der Tötungsdelikte zu § 226 I StGB	28	23
3. Das Verhältnis der Tötungsdelikte zu § 226 II StGB	29	23
4. Das Verhältnis der Tötungsdelikte zu § 227 StGB	30	23
5. Das Verhältnis der Tötungsdelikte zu den Abtreibungsdelikten nach §§ 218 ff. StGB	31	24
B. Die Tötungsdelikte im Einzelnen	32	24
I. Totschlag nach § 212 StGB	33	25
II. Mord nach § 211 StGB	34	25
1. Der Tatbestand des Mordes	34	25
2. Die einzelnen Mordmerkmale	35	26
a) Mordlust	35	26
b) Befriedigung des Geschlechtstriebes	36	26
c) Habgier	37	26

d) Sonstige niedrige Beweggründe	40	30
e) Heimtücke	41	31
f) Grausamkeit	49	41
g) Gemeingefährlichkeit des Mittels	50	41
h) Ermöglichung einer Straftat	51	42
i) Verdeckung einer Straftat	52	43
III. Tötung auf Verlangen nach § 216 StGB	59	48
1. Verhältnis zu anderen Tötungsdelikten	59	48
2. Der Tatbestand des § 216 StGB	62	49
a) Ausdrückliches Verlangen	62	49
b) Ernstliches Verlangen	63	50
c) Tötung	64	50
IV. Sonderproblem: Suizid, Tötung auf Verlangen und Sterbehilfe ..	65	51
1. Mitwirkung an fremder Selbsttötung	65	51
2. Sterbehilfe (Euthanasie)	72	54
V. Verfassungswidrigkeit der Strafbarkeit der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung nach § 217 StGB a.F.	77	57
1. Einführung des § 217 StGB a.F.	77	57
2. Die Entscheidung des BVerfG und ihre Begründung	78	58
3. Folgen des Urteils des BVerfG	79	60
VI. Fahrlässige Tötung nach § 222 StGB	80	60
VII. Aussetzung nach § 221 StGB	81	61
1. Wesen der Aussetzung und Verhältnis zu anderen Delikten	81	61
2. Der Tatbestand der Aussetzung	82	61
a) Objektiver Tatbestand	82	61
b) Subjektiver Tatbestand	87	63
3. Strafschärfungen nach § 221 II Nr. 1, 2; III StGB	88	63
4. Sonderproblem: Erfolgsqualifizierter Versuch nach § 221 III StGB	89	63
§ 2 Delikte gegen die körperliche Unversehrtheit	90	64
A. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	90	64
B. Die einzelnen Körperverletzungsdelikte	91	64
I. Einfache Körperverletzung nach § 223 StGB	91	64
II. Gefährliche Körperverletzung nach § 224 StGB	93	65
1. § 224 I Nr. 1 StGB	94	65
2. § 224 I Nr. 2 StGB	99	68
3. § 224 I Nr. 3 StGB	103	73
4. § 224 I Nr. 4 StGB	104	74
5. § 224 I Nr. 5 StGB	107	76
III. Schwere Körperverletzung nach § 226 StGB	110	77
1. § 226 I Nr. 2 StGB	111	78
2. § 226 I Nr. 3 StGB	114	80
IV. Körperverletzung mit Todesfolge nach § 227 StGB	115	80
1. Sonderproblem 1: Schwere Folge als Konsequenz aus Hand- lung oder Erfolg?	116	82

2. Sonderproblem 2: Körperverletzung mit Todesfolge durch Unterlassen, §§ 227, 13 StGB	121	86
V. Körperverletzung im Amt nach § 340 StGB	124	87
VI. Misshandlung von Schutzbefohlenen nach § 225 StGB	125	87
VII. Beteiligung an einer Schlägerei nach § 231 StGB	126	88
§ 3 Delikte gegen die persönliche Freiheit	127	90
Vorbemerkung: Geschütztes Rechtsgut	127	90
A. Nachstellung nach § 238 StGB	128	90
I. Grundtatbestand nach § 238 I StGB	128	90
1. Tathandlung	128	90
2. Tatmittel	129	91
a) Aufsuchen der räumlichen Nähe (Nr. 1)	130	91
b) Versuch der Kontaktaufnahme durch Verwendung von Telekommunikationsmitteln und Ähnlichem (Nr. 2) ...	131	91
c) Bestellungen und Anzeigen unter dem Namen des Opfers (Nr. 3)	132	91
d) Drohung mit Verletzung von Leib, Leben oder Freiheit (Nr. 4)	133	91
e) Andere vergleichbare, die Lebensgestaltung schwer- wiegend beeinträchtigende Handlungen (Nr. 5)	134	92
3. Eignung zu schwerwiegender Beeinträchtigung	135	92
II. Qualifikation nach § 238 II StGB	138	95
III. Erfolgsqualifikation nach § 238 III StGB	139	95
B. Nötigung nach § 240 StGB	140	96
I. Tathandlungen, Tatmittel und Tatziel	140	96
1. Tathandlungen	140	96
2. Die Mittel der Nötigung: Gewalt oder Drohung mit einem empfindlichen Übel	141	97
a) Gewalt	141	97
b) Drohung mit einem empfindlichen Übel	142	98
3. Taterfolg	145	100
II. Rechtswidrigkeit nach § 240 II StGB	146	101
1. Grundsätzliches	146	101
2. Sonderproblem: Berücksichtigung von Fernzielen im Rahmen der Verwerflichkeitsprüfung	148	103
C. Freiheitsberaubung nach § 239 StGB	153	109
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	153	109
II. Die Tathandlungen	154	110
1. Einsperren	154	110
2. Freiheitsberaubung in sonstiger Weise	157	111
3. Tatbestandsausschließendes Einverständnis	158	112
4. Rechtswidrigkeit	159	112
5. (Erfolgs-)Qualifizierte Tatbestände	160	112
D. Erpresserischer Menschenraub und Geiselnahme nach §§ 239a, 239b StGB	161	113
E. Bedrohung nach § 241 StGB	168	116

I. Geschütztes Rechtsgut des § 241 StGB und Verhältnis zu anderen Delikten	168	116
II. Der objektive Tatbestand des § 241 StGB	169	116
1. Bedrohung mit der Begehung bestimmter Vergehen nach § 241 I StGB	170	116
2. Bedrohung mit Verbrechensbegehung nach § 241 II StGB ..	171	117
3. Vortäuschung einer Verbrechensbegehung nach § 241 III StGB	172	117
4. Öffentliche Begehung nach § 241 IV StGB	173	118
5. Strafantrag nach § 241 V StGB	174	118
F. Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und professionelle Helfer nach §§ 113, 114, 115 III StGB	175	118
I. Geschütztes Rechtsgut des § 113 StGB und Verhältnis zu anderen Delikten	175	118
II. Der objektive Tatbestand des § 113 StGB	179	121
1. Vollstreckungshandlung eines inländischen Amtsträgers (vgl. § 11 StGB)	179	121
2. Tathandlungen	180	121
III. Subjektiver Tatbestand	181	121
IV. Tatbestandsannex: Rechtmäßige Diensthandlung nach § 113 III S. 1 StGB	182	121
V. Besonders schwere Fälle nach § 113 II StGB	183	122
VI. Irrtümer des Täters	184	124
1. Irrtum über Amtsträgereigenschaft bzw. Vornahme einer Vollstreckungshandlung	185	124
2. Irrtum über die Rechtmäßigkeit der Amtshandlung	186	124
VII. Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte nach § 114 StGB ..	187	125
1. Diensthandlung eines inländischen Vollstreckungsbeamten (vgl. § 11 StGB)	188	125
2. Tathandlung	189	125
3. Entsprechende Geltung der Strafzumessungs- und Irrtumsregeln nach § 113 II bis IV StGB	190	127
VIII. Erweiterung des Schutzbereichs durch § 115 StGB	191	127
§ 4 Beleidigungsdelikte	192	129
A. Allgemeines	192	129
I. Der Ehrbegriff als Grundlage aller Beleidigungsdelikte	192	129
1. Faktischer Ehrbegriff	193	129
2. Normativ-faktischer Ehrbegriff	194	129
3. Normativer Ehrbegriff	195	129
4. Stellungnahme	196	129
II. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis der Beleidigungsdelikte untereinander	197	129
1. Geschütztes Rechtsgut	197	129
2. Verhältnis der Beleidigungsdelikte untereinander	198	130
B. Die Beleidigungsdelikte im Einzelnen	202	131
I. Beleidigung nach § 185 StGB	202	131

1. Tathandlung	202	131
a) Ehrverletzende Tatsachenbehauptungen gegenüber dem Betroffenen	203	131
b) Ehrverletzende Werturteile gegenüber dem Betroffenen selbst oder gegenüber Dritten	206	132
2. Äußerungsformen der Beleidigung	207	132
3. Kundgabe der Ehrkränkung	208	135
4. Subjektiver Tatbestand	209	137
5. Rechtswidrigkeit	210	137
6. Sonderproblem 1: Beleidigung eines Einzelnen unter einer Kollektivbezeichnung	211	137
7. Sonderproblem 2: Beleidigung eines Kollektivs	212	137
II. Üble Nachrede nach § 186 StGB	215	140
1. Tathandlung	215	140
a) Behaupten	216	141
b) Verbreiten	217	141
c) Drittbezug der Tatsache	218	141
d) Eignung zur Rufschädigung	221	143
2. Subjektiver Tatbestand	222	143
3. Tatbestandsannex: Nichterweislichkeit der Wahrheit	223	143
4. Rechtswidrigkeit	224	143
5. Qualifizierungen	225	143
III. Verleumdung nach § 187 StGB	226	144
1. Tathandlung	226	144
2. Wahrheitsbeweis	227	144
3. Kreditgefährdung	228	144
4. Qualifizierungen	229	144
IV. Wahrnehmung berechtigter Interessen nach § 193 StGB	230	144
§ 5 Delikte gegen den persönlichen Lebens- und Geheimbereich	235	147
A. Die Verletzung des geistigen Persönlichkeitsbereichs	235	147
I. Die Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes nach § 201 StGB	235	147
1. Geschütztes Rechtsgut	235	147
2. Schutzobjekt	236	147
3. Tathandlungen	237	147
4. Unbefugtes Handeln	238	148
II. Die Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen nach § 201a StGB	239	148
1. Geschütztes Rechtsgut	239	148
2. Schutzobjekt	240	149
3. Tathandlungen	241	150
4. Unbefugtes Handeln	242	151
5. Medienfreiheiten sowie Informationszugang und Infor- mationsverbreitung	243	152
III. Die Verletzung des Briefgeheimnisses nach § 202 StGB	244	152
1. Geschütztes Rechtsgut	244	152
2. Tatobjekt	245	152

3. Tathandlungen nach § 202 I StGB	246	152
IV. Das Ausspähen von Daten und verwandte Delikte nach §§ 202a, 202b, 202c StGB	247	153
V. Die Verletzung und Verwertung von Privatgeheimnissen nach §§ 203, 204 StGB	248	153
1. Geschütztes Rechtsgut	248	153
2. Tatobjekt	249	153
3. Tathandlung	250	153
4. Unbefugtes Handeln	251	153
5. § 204 StGB	252	154
VI. Strafantragserfordernis nach § 205 StGB	253	154
B. Schutz des gegenständlichen Persönlichkeitsbereichs durch § 123 StGB	254	154
I. Geschütztes Rechtsgut	254	154
II. Tatobjekte	255	154
III. Tathandlungen des Eindringens und Verweilens trotz Aufforderung zum Entfernen	256	155

Kapitel 2

Delikte gegen das Vermögen

§ 6 Diebstahl und Unterschlagung	257	156
A. Allgemeines	257	156
I. Das geschützte Rechtsgut	257	156
II. Verhältnis Diebstahl – Unterschlagung	260	157
B. Der Diebstahlstatbestand im Einzelnen	265	160
I. Objektiver Tatbestand	265	160
1. Sache	266	160
2. Beweglich	272	164
3. Fremd	273	164
a) Sonderproblem 1: Tanken, ohne zu bezahlen	278	171
b) Sonderproblem 2: Irrelevanz von Rückwirkungsfiktionen bei der Fremdheitsbestimmung	284	176
4. Wegnahme	285	177
a) Gewahrsamsbegriff	286	177
b) Abgrenzung Diebstahl – Betrug	290	180
c) Abgrenzung Diebstahl – Computerbetrug	303	189
d) Vollendung des Diebstahls	306	192
II. Subjektiver Tatbestand	309	194
1. Vorsatz	309	194
2. Absicht, sich oder einem Dritten die Sache rechtswidrig zuzueignen	310	194
a) Gegenstände und Elemente der Zueignungsabsicht	310	194
b) Abgrenzung von Selbst- und Drittzueignungsabsicht	342	212
c) Täterschaft und Teilnahme beim Diebstahl	344	213
d) Die Rechtswidrigkeit der beabsichtigten Zueignung	345	213

e) Sonderproblem: Irrtum über die Rechtswidrigkeit der Zueignung	347	214
§ 7 Schwere Fälle des Diebstahls	352	218
A. Rechtsnatur und Anwendbarkeit des § 243 StGB	352	218
I. Rechtsnatur	352	218
II. Anwendbarkeit des § 243 StGB	353	218
B. Die einzelnen Regelbeispiele	354	219
I. Einbruchs- und Nachschlüsseldiebstahl, § 243 I S. 2 Nr. 1 StGB	354	219
II. Diebstahl besonders geschützter Gegenstände, § 243 I S. 2 Nr. 2 StGB	356	221
III. Gewerbsmäßiger Diebstahl, § 243 I S. 2 Nr. 3 StGB	360	225
IV. Kirchendiebstahl, § 243 I S. 2 Nr. 4 StGB	361	225
V. Diebstahl öffentlicher Sachen, § 243 I S. 2 Nr. 5 StGB	362	226
VI. Diebstahl unter Ausnutzung von Bedrängnis, § 243 I S. 2 Nr. 6 StGB	363	226
VII. Diebstahl von Waffen und Sprengstoff, § 243 I S. 2 Nr. 7 StGB	364	226
C. Sonderprobleme	365	226
I. Sonderproblem 1: Der Versuch eines Regelbeispiels	365	226
II. Sonderproblem 2: Der Vorsatzwechsel beim Diebstahl und seine Auswirkungen auf die Anwendbarkeit des § 243 StGB	370	229
§ 8 Qualifizierte Fälle des Diebstahls	375	232
I. Diebstahl mit Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen, § 244 I Nr. 1a StGB	375	232
1. Waffen	376	232
2. Anderes gefährliches Werkzeug	377	233
a) Subjektivierende Auffassungen	378	233
b) Objektivierende Auffassungen	379	234
c) Stellungnahme	380	234
II. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen oder Mitteln, § 244 I Nr. 1b StGB	381	237
III. Bandendiebstahl, § 244 I Nr. 2 StGB	382	238
1. Begriff der Bande	383	238
2. Tatausführung unter Mitwirkung eines anderen Bandenmitglieds	384	238
IV. Wohnungseinbruchsdiebstahl, § 244 I Nr. 3 StGB	385	239
1. Wohnungsbegriff	386	239
2. Keine dauerhaft genutzte Privatwohnung bei § 244 I Nr. 3 StGB	389	242
V. Privatwohnungseinbruchdiebstahl, § 244 IV StGB	390	242
VI. Geringwertigkeitsprivileg des § 243 II StGB	394	244
VII. Vorsatzwechsel im Rahmen des § 244 IV bzw. III Nr. 1 StGB ..	395	244
VIII. Versuchsbeginn beim Wohnungseinbruchsdiebstahl	396	245

IX. Verhältnis von § 244 IV bzw. I Nr. 3 StGB zu § 243 I S. 2 Nr. 1 StGB	397	246
§ 9 Raub und räuberischer Diebstahl	398	247
I. Einfacher Raub nach § 249 StGB	398	247
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	398	247
2. Objektiver Tatbestand	399	247
a) Nötigungsmittel	399	247
b) Wegnahme	405	251
c) Objektiver Zusammenhang zwischen Gewalt und Wegnahme	408	257
3. Der subjektive Tatbestand	413	262
a) Vorsatz	413	262
b) Finale Verknüpfung von Nötigung und Wegnahme	414	262
c) Absicht der Selbst- oder Drittzeignung	420	267
II. Schwerer Raub nach § 250 StGB	421	268
III. Raub mit Todesfolge nach § 251 StGB	435	281
1. Rechtsnatur und Verhältnis zu anderen Delikten	435	281
2. Der Tatbestand der Erfolgsqualifikation	436	282
IV. Räuberischer Diebstahl nach § 252 StGB	444	290
1. Rechtsnatur und Verhältnis zu anderen Delikten	444	290
2. Objektiver Tatbestand	445	291
a) Vollendeter Diebstahl oder Raub als Vortat	445	291
b) Betroffensein auf frischer Tat	448	292
c) Tathandlung: Gewalt oder Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib und Leben	451	294
3. Subjektiver Tatbestand	452	295
§ 10 Betrug	453	296
A. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	453	296
I. Verhältnis Betrug – Erpressung	454	296
II. Verhältnis Betrug – Untreue	457	297
III. Verhältnis Betrug – Diebstahl	458	297
B. Der Tatbestand des Betruges im Einzelnen	459	298
I. Täuschungshandlung durch Vorspiegelung falscher oder Entstellung bzw. Unterdrückung wahrer Tatsachen	459	298
1. Tatsachen	459	298
2. Die Täuschungshandlung	460	298
a) Täuschung durch positives Tun	461	298
b) Täuschung durch Unterlassen	470	310
II. Irrtum	478	317
III. Vermögensverfügung	481	319
1. Freiwilligkeit: Erstes Merkmal zur Abgrenzung des Trickdiebstahls vom Sachbetrug	482	320
2. Unmittelbarkeit: Zweites Merkmal zur Abgrenzung des Trickdiebstahls vom Sachbetrug	487	323

3. Vermögensverfügung des Geschädigten oder bestimmter Dritter: Drittes Merkmal zur Abgrenzung von Diebstahl und Betrug	493	325
IV. Vermögensschaden	507	337
1. Vermögensbegriff	508	337
a) Juristischer Vermögensbegriff (veraltet)	509	337
b) Wirtschaftlicher Vermögensbegriff (h. M.)	510	337
c) Juristisch-ökonomischer Vermögensbegriff	511	338
2. Schadensbegriff	516	341
a) Schadensbegründung durch objektiv-individuellen Vermögensvergleich	517	341
b) Schadensbegründung durch Zweckverfehlung	521	345
c) Schadensbegründung durch Vermögensgefährdung	522	347
d) Schadensbegründung bei Kompensation	532	359
V. Subjektiver Tatbestand des Betrugs	533	359
VI. Rechtswidrigkeit der erstrebten Eigen- oder Drittbereicherung sowie Vorsatz diesbezüglich	536	360
§ 11 Erpressung und räuberische Erpressung	537	361
I. Erpressung nach § 253 StGB	537	361
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	537	361
2. Objektiver Tatbestand	538	361
a) Tathandlung	538	361
b) Tatopfer	539	363
c) Nachteil	540	364
3. Subjektiver Tatbestand	551	377
II. Räuberische Erpressung nach § 255 StGB	552	377
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	552	377
2. Objektiver Tatbestand	553	377
a) Tathandlung	553	377
b) Tatopfer	554	378
c) Nachteil	557	381
3. Subjektiver Tatbestand	560	384
III. Klausurtypische Sachverhaltskonstellationen zum Verfügungs- problem bei der Erpressung und räuberischen Erpressung	561	385
§ 12 Untreue	574	388
A. Rechtsnatur, geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	574	388
B. Die beiden Tatbestandsalternativen des Untreuetatbestandes ..	575	389
I. Der Missbrauchstatbestand nach § 266 I Alt. 1 StGB	576	390
II. Der Treubruchstatbestand nach § 266 I Alt. 2 StGB	579	393
III. Vermögensnachteil	580	395
IV. Abschlussbeispiele und Fälle	585	400

§ 13 Anschlussdelikte: Begünstigung, Hehlerei und Geldwäsche	592	409
A. Begünstigung	592	409
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	592	409
II. Tatbestand	593	409
1. Rechtswidrige Vortat eines anderen	593	409
2. Tathandlung: Hilfeleisten	594	409
3. Subjektiv: Vorsatz und Vorteilssicherungsabsicht	595	410
B. Hehlerei	596	410
I. Wesen der Hehlerei, geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	596	410
II. Übersicht über die Problemschwerpunkte	597	411
1. Wer ... ein anderer	598	411
2. Eine Sache	599	412
3. Gegen fremdes Vermögen gerichtete rechtswidrige Tat	600	413
4. Erlangt hat	601	414
5. Sich-Verschaffen, Absetzen und Absetznhelfen	602	414
a) Sich oder einem Dritten verschaffen bzw. ankaufen ...	603	414
b) Absetzen oder Absetznhelfen	606	416
6. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz und Bereicherungsabsicht für sich oder einen Dritten	609	419
a) Vorsatz	610	419
b) Bereicherungsabsicht	611	419
C. Gewerbmäßige (Banden-)Hehlerei nach §§ 260, 260a StGB ...	614	420
D. Geldwäsche nach § 261 StGB	615	420
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	616	421
II. Der Tatbestand der Geldwäsche	617	421
1. Gegenstand der Geldwäsche	617	421
2. Die einzelnen Tathandlungen	618	422
3. Subjektiver Tatbestand	621	423
III. Sonderproblem: Geldwäsche durch Entgegennahme von Verteidigerhonorar	623	423

Kapitel 3

Weitere examensrelevante Deliktgruppen

§ 14 Urkunds- und Geldfälschungsdelikte	626	427
A. Urkundsdelikte	626	427
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis der Urkundsdelikte untereinander sowie zu anderen Delikten	626	427
II. Allgemeine Probleme der Urkundsdelikte	628	428
1. Verständliche verkörperte menschliche Gedanken- erklärung	629	428
2. Zum Beweis geeignet und bestimmt	630	428
a) Beweiseignung	630	428
b) Beweisbestimmung	631	429
3. Erkennbarkeit des Ausstellers	632	430

III. Besondere Probleme der Urkundsdelikte unter Einschluss der Urkundenunterdrückung	633	430
1. Herstellen einer unechten Urkunde nach § 267 I Var. 1 StGB	633	430
a) Keine Urkundenfälschung bei geistigem Diebstahl	634	430
b) Keine Urkundenfälschung bei schriftlicher Lüge	637	435
c) Keine Urkundenfälschung bei zulässiger Vertretung	638	435
2. Verfälschen einer echten Urkunde nach § 267 I Var. 2 StGB	642	437
3. Zusammengesetzte Urkunde	646	440
4. Gesamturkunde	653	444
5. Sonderproblem: Urkundseigenschaft von Fotokopien	654	444
IV. Fälschung technischer Aufzeichnungen nach § 268 StGB	657	448
B. Geldfälschungsdelikte, §§ 146 ff. StGB	660	451
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis der Geldfälschungsdelikte untereinander sowie zu anderen Delikten	660	451
II. Tatobjekt	661	452
III. Tathandlungen	662	452
1. Nachmachen von Geld, § 146 I Nr. 1 Alt. 1 StGB (Parallellfall zu § 267 I Var. 1 StGB)	663	452
2. Verfälschen echten Geldes, § 146 I Nr. 1 Alt. 2 StGB (Parallellfall zu § 267 I Var. 2 StGB)	664	453
3. Inverkehrbringen als echt, § 146 I Nr. 3 StGB (Parallellfall zu § 267 I Var. 3 StGB)	665	453
4. Sichverschaffen und Inverkehrbringen von Falschgeld, §§ 146 I Nr. 2, 3, 147 StGB	666	453
a) Bösgläubigkeit des Täters bei Erwerb des Falschgeldes	667	454
b) Gutgläubigkeit des Täters bei Erwerb des Falschgeldes	668	454
c) Problem: Inverkehrbringen nach §§ 146 I Nr. 3, 147 StGB durch Weitergabe an eingeweihte Dritte	669	454
5. Strafbarkeit von Vorbereitungshandlungen, § 149 StGB	670	455
C. Wertpapier- und Wertzeichenfälschung, §§ 148, 151, 152a StGB	671	455
I. Wertzeichenfälschung nach § 148 StGB	671	455
II. Wertpapierfälschung nach § 151 StGB	672	456
III. Fälschung von Zahlungskarten und Vordrucken für Euro-schecks nach § 152a StGB	673	456
§ 15 Delikte im Straßenverkehr	674	457
I. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer nach § 316a StGB	675	457
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	675	457
2. Tatbestand	676	458
a) Tathandlung: Angriff verüben	676	458
b) Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßenverkehrs	679	461

c) Subjektiver Tatbestand	686	465
II. Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr nach § 315b StGB	687	465
III. Gefährdung des Straßenverkehrs nach § 315c StGB	694	471
1. Die Struktur des § 315c StGB	694	471
2. Einzelprobleme des § 315c StGB	695	472
a) Die Fahruntauglichkeit nach § 315c I Nr. 1a und b StGB	696	472
b) Grob verkehrswidriger und rücksichtsloser Verstoß nach § 315c I Nr. 2a–g StGB (sog. sieben Todsünden)	697	474
c) Gefährdung durch Tathandlung	698	474
IV. Verbotene Kraftfahrzeugrennen nach § 315d StGB	704	477
1. Grund und Aufbau der Regelung	705	478
2. Tathandlung	706	479
3. Herbeiführen konkreter Lebens-, Leibes- oder erheblicher Sachgefahr nach § 315d II und IV StGB	710	481
4. Versuchsstrafbarkeit nach § 315d III StGB nur in den Fällen des § 315d I Nr. 1 StGB	711	482
5. Erfolgsqualifikation des § 315d V StGB	712	482
6. Verhältnis zu anderen Delikten	713	483
V. Trunkenheit im Verkehr nach § 316 StGB	716	486
VI. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort nach § 142 StGB	717	487
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	717	487
2. Gesetzliche Systematik	718	487
3. Einzelprobleme	725	493
4. Häufigstes Klausurproblem zu § 142 StGB: Unvorsätzliches Entfernen vom Unfallort	727	494
5. Tätige Reue nach § 142 IV StGB	728	495
VII. Unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen, § 248b StGB	729	496
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	729	496
2. Tatobjekt	730	496
3. Tathandlung	731	496
4. Fehlende Befugnis zur Ingebrauchnahme	732	497
a) Der nicht so berechnigte Fahrer	733	497
b) Der nicht mehr berechnigte Fahrer	734	497
c) Auswirkungen des (mutmaßlichen) Einverständnisses auf die Unbefugtheit	735	497
VIII. Fahren ohne Fahrerlaubnis nach § 21 StVG	738	498
§ 16 Brandstiftungsdelikte	739	499
A. Allgemeines	740	499
I. Gesetzesaufbau und Verhältnis der Brandstiftungsdelikte untereinander sowie zu anderen Delikten	740	499
II. Inbrandsetzen bzw. durch Brandlegung ganz oder teilweise Zerstören als gemeinsame Tathandlung der Brandstiftungsdelikte	741	499
B. Die einzelnen Delikte	744	501

I. Einfache Brandstiftung nach § 306 StGB	744	501
II. Schwere Brandstiftung nach § 306a StGB	745	502
1. Schwere Brandstiftung nach § 306a I StGB	745	502
2. Schwere Brandstiftung nach § 306a II StGB	755	506
III. Besonders schwere Brandstiftung nach § 306b StGB	756	507
1. Besonders schwere Brandstiftung nach § 306b I StGB	756	507
2. Besonders schwere Brandstiftung nach § 306b II StGB	759	508
IV. Brandstiftung mit Todesfolge nach § 306c StGB	764	512
V. Fahrlässige Brandstiftung nach § 306d StGB	767	515
VI. Herbeiführen einer Brandgefahr nach § 306f StGB	768	516
VII. Tätige Reue nach § 306e StGB	769	516
C. Exkurs: Versicherungsmissbrauch nach § 265 StGB	771	519
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	771	519
II. Tatobjekt und Tathandlung	772	519
III. Subjektiver Tatbestand	773	520
§ 17 Sachbeschädigungsdelikte	774	522
I. Sachbeschädigung nach § 303 StGB	774	522
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	774	522
2. Tathandlungen nach § 303 I StGB	775	522
a) Beschädigen	775	522
b) Zerstören	778	523
c) Subjektiver Tatbestand	779	524
d) Strafantrag	780	524
3. Tathandlung nach § 303 II StGB	781	524
II. Qualifizierte Fälle der Sachbeschädigung	782	525
1. Zerstörung von Bauwerken nach § 305 StGB	782	525
2. Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel nach § 305a StGB	783	525
III. Gemeenschädliche Sachbeschädigung nach § 304 StGB	784	525
§ 18 Computerdelikte im weitesten Sinne	785	527
I. Datenveränderung nach § 303a StGB	786	527
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	787	527
2. Tatobjekt und Tathandlung	788	527
II. Computersabotage nach § 303b StGB	789	529
1. Geschütztes Rechtsgut	790	529
2. Tathandlungen	791	529
III. Ausspähen von Daten nach § 202a StGB	792	530
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	793	530
2. Tatobjekt	794	530
3. Tathandlung	795	531
IV. Abfangen von Daten nach § 202b StGB	796	532
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	796	532

2. Tatobjekte und Tathandlung	797	532
V. Vorbereiten des Ausspähöns und Abfangens von Daten nach § 202c StGB	798	533
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	798	533
2. Tatobjekte und Tathandlung	799	533
VI. Datenhehlerei nach § 202d StGB	800	533
1. Geschütztes Rechtsgut	800	533
2. Tatobjekte und Tathandlung	801	533
3. Subjektiver Tatbestand und Tatbestandsausschluss	802	534
VII. Computerbetrug nach § 263a StGB	803	535
1. Geschütztes Rechtsgut	804	535
2. Tatobjekte und Tathandlungen	805	536
§ 19 Delikte gegen die Rechtspflege	811	543
A. Allgemeines	811	543
B. Aussagedelikte nach §§ 153 ff. StGB	812	543
I. Allgemeine Probleme	812	543
1. Falsche Aussage	812	543
2. Verpflichtung zur Wahrheit	817	545
3. Klausurproblem: Meineid Jugendlicher	820	546
II. Die klausurbedeutsamen Tatbestände	821	547
1. Falsche uneidliche Aussage nach § 153 StGB	821	547
2. Meineid und eidesgleiche Bekräftigung nach §§ 154, 155 StGB	822	547
3. Falsche Versicherung an Eides statt nach § 156 StGB	823	549
4. Berichtigung falscher Angaben nach § 158 StGB	824	549
5. Versuch der Anstiftung zur Falschaussage nach § 159 StGB	827	550
6. Verleitung zur Falschaussage nach § 160 StGB	829	551
C. Straftatbestände im Umfeld der Aussagedelikte	835	555
I. Falsche Verdächtigung nach § 164 StGB/Vortäuschen einer Straftat nach § 145d StGB	835	555
II. Strafvereitelung nach § 258 StGB	836	558
D. Exkurs: Gefangenenbefreiung nach § 120 StGB	841	561
I. Fremdbefreiung	842	561
II. Selbstbefreiung unter Beteiligung anderer	843	561
§ 20 Amtsdelikte	845	563
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis der Delikte untereinander sowie zu anderen Delikten	845	563
II. Täter und Teilnehmer	849	564
III. Einzelne Problemlagen anhand von Fällen und Beispielen	850	565
1. Täterschaft und Teilnahme	850	565
2. Begriff des Vorteils	852	565
3. Begriff des „Forderns eines Vorteils“ nach §§ 331 I, 332 I, III StGB	854	565

4. Unrechtsvereinbarung	855	566
5. Unrechtsvereinbarung nach §§ 332 I, III, 334 I, III StGB ..	863	570
6. Amtsträgereigenschaft	865	571
7. Diensthandlung	872	577
§ 21 Straftaten gegen die Umwelt	873	578
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	873	578
II. Die Akzessorietät des Umweltstrafrechts in den §§ 324, 326 I StGB	874	578
1. Formelle Akzessorietätstheorie (Lehre von der Verwaltungsakzessorietät)	875	578
2. Rechtsmissbrauchstheorie	876	578
3. Materielle Akzessorietätstheorie	877	579
4. Stellungnahme	878	579
III. Schwerpunkt Allgemeiner Teil	879	579
1. Unterlassungstäterschaft kraft Garantenstellung aus Amts- oder Dienstpflichten	880	579
2. Täterschaftsprobleme	881	580
§ 22 Jagdwilderei	882	582
I. Geschütztes Rechtsgut	882	582
II. Der Tatbestand	883	582
1. § 292 I Nr. 1 StGB	884	582
2. § 292 I Nr. 2 StGB	885	583
III. Abgrenzung von § 242 StGB (selten § 246 StGB) einerseits und § 292 StGB andererseits	886	583
1. Eigentumserwerb durch den Jagdausübungsberechtigten ...	887	583
2. Irrtum des Täters über das Tatobjekt	888	584
Sachverzeichnis		585